



Bettina Gomer-Beacco

Kriens, den 23.08. 2019

Kreuzstrasse 43
6010 Kriens

Gemeindekanzlei
z.H. Frau Yvette Estermann
Einwohnerratspräsidentin
Postfach
6011 Kriens

Postulat

Förderung der Gleichstellung

Sehr geehrte Frau Ratspräsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Nach wie vor hinkt die Schweiz bei der Gleichstellung der Geschlechter im internationalen Vergleich an 20. Stelle hinterher. Bis zur Schliessung der Lücke zwischen den Geschlechtern wird es nach den derzeitigen Entwicklungen noch über 100 Jahre dauern. *¹ Das können wir uns nicht leisten. Geschlechter Gerechtigkeit muss politisch gewollt sein. Obwohl sie seit 1981 in der Verfassung verankert ist, sieht es im Alltag vieler Frauen anders aus. Es harzt mit der Gleichberechtigung. Politische Sparmassnahmen treffen besonders Frauen, denn fehlende Betreuungsangebote für Kinder sowie für beeinträchtigte Erwachsene und Betagte, fallen vor allem auf Frauen zurück. Sie springen dort ein, wo der Staat spart.

Diskriminierung im Alltag ist allgegenwärtig und subtil. Sexismus am Arbeitsplatz ist nicht mehr so plump wie früher, aber es gibt ihn nach wie vor. Stereotype Frauen- und Männerbilder sind weiterhin tief im Gedankengut verankert und Klischees werden von der Werbung und den Medien vielfältig zementiert. Im Erwerbsleben fühlten sich 71 Prozent der erwerbstätigen Frauen schon einmal aufgrund ihres Geschlechts diskriminiert. Bei den Männern sind es 43 Prozent. 17 Prozent der Frauen und 2 Prozent der Männer berichteten von sexueller Belästigung am Arbeitsplatz. *² Auch in der Politik macht Sexismus und Mobbing nicht halt. Parlamentarierinnen werden zum Beispiel immer wieder Ziele von sexuellen Attacken auf social Media. Aus Furcht vor negativen Folgen, wie zum Beispiel Repressionen werden Diskriminierung und Übergriffe im Alltag selten öffentlich gemacht.

Als Volksvertreterinnen und Volksvertretern müssen wir eine klare Botschaft aussenden: In unserer Gesellschaft haben Ungleichheit, Sexismus und Mobbing keinen Platz. Der

*¹ <https://www.weforum.org/reports/the-global-gender-gap-report-2018>

*² Umfrage von der Hochschule Luzern und dem Meinungsforschungsinstitut gfs. Befragt wurden im Juli und August 2018 online 1852 erwerbstätige Personen im Alter von 18 bis 65 Jahren.



Beitritt der Stadt Kriens zur «Charta der Lohngleichheit im öffentlichen Sektor», war ein wichtiger Schritt dazu. So lautet der erste Punkt dieser Lohncharte das Engagement zur «Verwaltungsinternen Sensibilisierung für das Bundesgesetz über die Gleichstellung von Frau und Mann (GlG)». Aus gutem Grund wird dieser Punkt zuerst aufgeführt, denn Prävention und Sensibilisierung sind wichtige Massnahmen zur Gleichstellung und können so einen grossen Beitrag dazu leisten, den Frauenanteil in Führung und Politik zu erhöhen. Dies darf aber keine reine Willensbekundung bleiben, Taten müssen folgen. Es braucht Angebote, wo sich Betroffene angstfrei und vertraulich hinwenden können.

Deswegen wird der Stadtrat gebeten zu **prüfen** mit welchen Massnahmen Diskriminierung beim Personal der Stadt Kriens sowie im Einwohnerrat Kriens vorgebeugt werden kann.

Weiter wird der Stadtrat **aufgefordert**,

- Ein Reglement über den Schutz vor sexueller Belästigung, Diskriminierung und Mobbing zu erarbeiten, in welchem folgende wichtige Elemente enthalten sind:
eine Grundsatzklärung zur Null-Toleranz gegenüber Persönlichkeitsverletzungen,
eine Beschreibung inakzeptabler Verhaltensweisen sowie Handlungsmöglichkeiten bei auftretenden Problemen *³
- kommunikative Massnahmen für eine Stärkung der Sensibilisierung, der Information und Prävention auszuarbeiten
- das Angebot entsprechender Weiterbildungen für die Mitarbeitenden der Stadt Kriens sowie des Parlaments anzubieten

Der Schutz der persönlichen Integrität der Mitarbeitenden ist nicht nur aus ethischen, sondern auch aus rechtlichen Gründen (Art. 6 Abs. 1 ArG) relevant. Der öffentliche Sektor hat eine Vorbildfunktion gegenüber anderen Institutionen und Betrieben. Eine schriftliche Weisung in Form eines Reglements zum Schutz der persönlichen Integrität, dokumentiert das Engagement der Stadt Kriens für den Persönlichkeitsschutz und sorgt bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie bei den Einwohnerrätinnen und Einwohnerräten für Klarheit und Verbindlichkeit. Sie ist ausserdem ein wichtiger Teil der sozialen Verantwortung.

Im diesem Sinne bitten wir um die Überweisung des Postulats.

Freundliche Grüsse

Bettina Gomer-Beacco